

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Bad Saison.

Wer, wer nennt mir die Zahl der Bäder, die Sünden zu waschen?

Wo man den Hagestolz nebst alten Namsellen verjüngt.
Nidelbad, Homburg und Ems, Gurnigel, Bich und Heustrich,
Lütterswil, Baden, Ragaz, Heinrichsbad, Teplitz, Tarasp.

»Ariston men hydor« sprach wassersüchtig einst Pindar;
Wasser trinkt man im Bad, daß dann der Wein wieder schmeckt.
Nenne mir, Muse, die Stände der sündenwegwaschenden

Menschheit:

Ochlo-, Demo-, Büro-, Auto- und Aristokrat.

Lady, Matrona, Madame, Fräulein, Backfischchen und Tante,
Papa bleibt einzig daheim, um zu genießen Vakanz.

»Cura« heißt Sorge, doch sorglos zu sein, macht Jede die Badkur,
Sinecur, »sans souci« wäre das richtige Wort.

Und zwar mit göttlichem Recht, weil man dem Pantoffel
entschlüpfet,

Frei von Ohrengebräus, frei von Gardinen-Sermon.

Viel Litho-, Kalli-, Typo-, Photo-, Xylo- und Kantiypografen
Suchen reumüthig und rheu-matisch im Bad Amnestie.

Rel-, Inspek- und Direkt-, nebst Lek- und anderen Choren
Werden verschwefelt, verstrahlt oder verschlammt und versooft.
Steuer-, Justiz-, Geheim-, Finanz-, Hof-, Staats- und
Sanitätsrath!

Gehen, wo möglich, allein, ohne Gemahlin in's Bad.

Expedi-, Stud-, Assisi-, Präsid- und Konzipienten
Pilgern zu Nymph' und Najad', suchen für's Podagra Hülf.

Banquiers, usuriers, épiciers, jegliches Rennthier
Klaubt sich nach hartem Entschluß endlich die Bagen heraus.

Amerik-, Anglik-, Dominik- und Republikaner

Steigen hinab in die Sulz, rufen: Hie hæret aqua!

Archäo-, Pharmoko-, Pshho-, Philo-, Theo- und Geologen
Logen den Weibern vor, daß es der Doktor befahl.

Waarenliefer-, Intend-, Fabrik-, Praktik-, Spekulanten
Dürsten nach Wasser und Salz, Schwefel und böhmischem
Schlamm.

Mögen die Wasser, gebrannt oder ungebrannt, in den
Bädern

Wohltun jeglichem Gast, säuerlich, warm oder kalt!